Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 27

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

denb, großartiger und breiter angelegten Geschichte ber Belagerung Strafburgs hat.

Noch andere Motive dürften ben Offizier veranslassen, diese Episode des großen Krieges mit Intersesse zu lesen; es sochten hier deutsche Landwehren gegen französische Modilgarden, und die Wirkungen des Bombardements auf die Civil-Bevölkerung und das Privat-Eigenthum lassen so recht den Unwerthkleiner Kestungen erkennen.

Besonders wichtig und anzuerkennen ist, daß der Herr Bersasser in den Anlagen die Instruktionen über Bersasser in den Anlagen die Instruktionen über die Funktionen der Ingenieur-Offiziere bei der Belagerung, sowie den Besehl zur Aushebung der I. Parallele vor Neu-Breisach wörtlich mittheilt (wir lesen u. A. darin die bedeutsamen, vielleicht etwas hart klingenden Worte: "Zeder Soldat ist niederzustechen, der ohne Erlaubniß die Arbeit verläßt!") und dadurch unserem General- und Genie-Stad Gelegenheit zu lehrreichem Studium dietet. Die genaue Tabelle der vor Schlettstadt erbauten Batterien gibt praktische Anshaltspunkte über die Leistungsfähigkeit der Arbeiter und wird dem Artillerie- und Genie-Offizier willstommen sein.

Das Studium der Kriegs-Geschichte nach offiziellen Darstellungen ist bekanntlich für jeden Offizier zur ferneren Fortbildung ebenso unerläßlich, wie die genaue Kenntniß der Reglemente. Laße sich daher Niemand abschrecken, auch einmal eine dem Festungskriege entnommene kriegerische Handlung, welche auf nur 72 Seiten dargestellt ist, zu studiren. Die hiezu verwandte Zeit ist nicht verloren und wird noch weniger bereuet werden.

Eidgenoffenschaft.

Deffentliche Quittung

ber St. Gallischen Winkelriedstiftung, betreffend bie Ginnahmen bes I. Semesters 1874.

	Fr.	Rp.
1874. Januar 1. St. Gallifder Staatebeitrag pro		
1874 burch bas Tit. Kriegekommiffariat	1000.	-
1. Neujahregruß ber Feimaurer-Loge "Concorbia"		
in St. Gallen, burch frn. Sauptmann Rietman-Bilb		
bahier	100.	_
1. Bon Ungenannt	1.	49
6. Gefchent von herrn AmbulRommiffar Apotheter		
Stein in St. Gallen	20.	_
9. Bon ber Donnerstag-Befellichaft "gum Trifchle" in		
St. Gallen, ein Salbo		_
9. Bon herrn S in hier	1.	50
21. Bon Ungenannt	30.	-
24. Bon ben Offizieren bes Bataillone Rr. 103, an-		
fäßlich bes im Berbft 1873 in Reu St. Johann ftatts		
gefundenen Bieberholungefurfce, burch herrn Aibe-		•
Major C. B. hoffmann in St. Gallen	50.	
25. Durch herrn Bermittler hauptmann Rohner		
in Rebftein	10.	
30. Bon einem Ungenannten, burch herrn Boligeis		
tommiffar Buppinger in St. Ballen		-
Februar 2. Bon einer Bette herrührenb, burch Grn.		
Daupimann Schneiber in St. Gallen		_
	4006	00
Uebertrag	1220.	99

9		
ı		Fr. Rp.
		1226. 99
	3. Ergebniß bes von ben Theilnehmern am biesjah-	
	en Offizierereitfure in St. Gallen auf ben 31.	
	nuar arrangirten Schlufrittes, burch Hrn. Kavalleries arier D. Reutty in Hier	100. —
	9. Nus freudiger Dankbarkeit von einem nicht ge-	100
	int fein wellenben St. Galler	20. —
	10. Bon einer frohen und bantbaren Gefellichaft	
am	8. Februar 1874, burch herrn Pfarrer Grob in	
	Gallen	80. —
	3. Bom Jahrgangerverein 1835 in St. Gallen, ch Geren Muller: Tobler in Dier	40
	Marg 7. Beitrag ber HH. Major Jakob, Komman-	40
	t Rirchhofer und Direktor 2B. C. Ruosch in St.	
G a	Uen	50. —
	. Gefchent eines gludlichen Unteroffiziers ber Stabt	
	Gallen	50. —
). Für eine verlorene Wette, burch Grn. Lieutenant jumper in St. Gallen	5. —
	nunfer in St. Gautin D. Bon 3 St. Gallischen Kaufleuten, halber Ertrag	J
	r Erpertife, burch herrn Rommantant Barlocher	
	Hier	40. —
	1. An Ginnahmen-Ueberichuß von ber Aufführung	
	Boltsichauspiels in Wattwol "Ginnahme tes Schles-	
	Dberg" herrührent, burch orn. Kommanbant Lang	co
	lbst 8. An Orbinäre-Ueberschuß ber I. E. E. Bat-	60
	e Rr. 31, burch Hrn. Hauptmann J. Steiger in	
	ttmyl	15
1	6. An Orbinare-leberschuß tes Bataillons Mr. 102	
	hter und linker Flügel) und bee Bataillone Dr.	
	g (rechter Flügel) von Schiefturs 1874 in Ballen.	
	t herrührend, durch Grn. Oberfilteutenant Anderegg St. Gallen	42. 45
	1. Bon einem Mitglieb bes Stabt St. Gallischen	45. 40
	izierevereine wegen verhinderter Betheiligung am	
	faffungefeier-Fadelzug, durch Gen. Sauptm. Sunger-	
10	ler in St. Gallen	10. —
	30. OrdinäresUeberschuß des Bataislons Nr. 103 ker Flügel) inklus, die OffizierstaselsBußen vom	
	ker Flügel) inklus. Die OffizierstaseleBußen vom lefture 1874 in Wallenstadt herrührend, burch Hrn.	
	nmanbant Lanz in Wattwyl	20. —
	Rat 11. An Rechnungevorschuß vom Instruktoren-	
	fure 1874, turch Grn. Sauptmann Buppinger in	
	Gallen	26. 70
steir	1. Beitrag von herrn hauptmann Rohner in Reb-	4. —
	1. Orbinare-Ucberfchuß vom Artillerie-Refrutenvor-	••
ture	1874, burch Grn. Fourier J. A. Billig in Sier	27. 80
	3. Bon lieberalen Bylern, burch Brn. Sauptmann	
	agerbühler in St. Gallen	10
	10. Von der Donnerstag:Gesellschaft "zum Trischle" St. Gallen, ein Salbo	8. 60
	1. Bon einer Rabetten=Artillerie=Schlegubung von	0. 00
	3 herrührend, burch Grn. Stabshauptmann Bebbel	
in (St. Gallen	10. —
	7. Bom Gulfspersonal ber eibg. Offiziereschießichule	
	Ballenftabl, burch Grn. 3. R. Buchegger in St.	12. —
_	en, eibg. Oberzeiger juni 10. Bon herrn Ambulance-Rommiffar Stein	12. —
	erhaltene Honorar für Aussage in ben Blättern für	
Rri	egsverwaltung	11. —
	3. Bon einer ungenannt fein wollenben Erbemaffe	100. —
. 2	4. Orbinare-leberschuß vom Schießturs bes Batails	
	Mr. 101 (linter Flügel), burch Grn. Major Bolli-	41. 65
	r in St. Gallen 4. Sold von Joseph Brändle, Korporal I. Jäger:	41, 00
	pagnie, Bataillons Rr. 101, burch herrn Major	
	lifofer	2. 90
		2014. 09

Total 2014. 09

wofür wir hiemit statutengemäß öffentlich quititren, und unsern Freunden und Gönnern ihre schönen Gaben nochmals bestens verdankend, empfehlen wir unsere Stifung auch fürderhin allen Baterlandsfreunden mit ber Bitte, bieselbe burch Wort und That recht lebhaft unterstühen und zu beren Gedeihen nach Kraften beitragen zu wollen.

St. Gallen, 80. Juni 1874.

Der Berwalter ber St. Gallischen Winkelriedsliftung Theophil Muller.

Angland.

England. (Berfuche mit Sprenglabungen von Shiefwolle.) Bor einiger Beit wurden vom Chemiter bes Rriege Departements, Brofeffor Abel, Berfuche gemacht , um ju tonftatiren, welchen Effett eine fleine Quantitat Schiegbaumwolle hervorrufen murbe, wenn man fie innerhalb einer mit Baffer gefüllten Bombe zur Entzundung bringt. Profeffor Abel abjuftirt zu biefem 3wede eine gewöhnliche 16pfundige, mit Baf. fer gefüllte Bombe mit einem 3 Boll langen, Schiegbaumwolle enthaltenben Deffingenlinder. Das untere Enbe bes Chlinders war volltemmen gefchloffen, hingegen in bas obere hatte er einen mehrfach burchbohrten Cylinder eingeführt, welcher mit einem intenfiven Bunbfat gefüllt mar. Dberhalb bes großen Cylinders befant fich bann noch ein gewöhnlicher Bunber. Das Refultat ber Entzundung mar ein außerordentlich gunftiges; bie Bombe murbe burch bas Baffer in ungahlige fleine Partifel gertrummert. Die wir boren, will man nun nebft Baffer auch noch Rugeln von verfchiebener Grofe in bie Bomben geben und bie Schiegbaumwolle als Sprengmittel beibehalten. Es werten baher in ben nachften Tagen zu riefem Zwede Berfuche im Laboratorium zu Boolwich gemacht werben.

Frantreich. (Befestigung von Zoul.) Das wichtige Zoul foll in einen bedeutenben Baffenplat umgewandelt werben. Daffelbe wird vier neue Forts erhalten. Das erfte fommt auf ben Mont Saint Michel, ber 385 Meter hoch ift und 950 Meter norblich von ber Stadt entfernt liegt. Derfelbe beberricht tie Lanbstraßen nach Det und Berbun. Das zweite Fort wird im Beften auf ber außerften Gubfpige ber Dochebene bes Baibes von Pagny errichtet werben. Diefelbe hat eine Bobe von 359 Meter , ift 1500 Meter vom Blate entfernt und beherricht bas Thal bes Ingressin=Baches. Die Bofition vom Domgermain, tie zwischen Bal be Paffen und bem Ringe ber Mofel liegt unb 382 Meter hoch ift (bei St. Maurice), wird burch bas britte Fort befestigt. Diefer Buntt befindet 3100 Meter von Toul ent= fernt, hat aber ben Machtheil, bag er von gewiffen Buntten bes Balbes Grand Mont und ber Gegend von Charmes beherricht wird. Es ift baber möglich, bag man ein weiteres Fort auf ber an ber Lanbstrage nach Baucouleurs und Langres gelegenen Anhohe von Jacobin (750 Meter) erbaut. Das vierte Fort tommt nach Billen-le-Cec, bas 3000 Meter vom Blate entfernt ift und bas Mofel-Thal beherricht. Billen hat eine Sobe von 333 Meter. Fur biefe Bofition ift eine 365 Meter hohe Anhohe im Balbe von Bois l'Eveque gefährlich.

Breufen. (Rriegevolterrechtlicher Kongreß.) In hiefigen leitenben Kreisen halt man bas Zustanbesommen bes vom Raiser von Rußland angeregten Kongresses in Bruffel zur Besprechung von Fragen bes Kriegevölferrechtes um so mehr für gesichert, als nach hierher ergangenen russischen Mittheilungen bie

europaifche Diplomatie fich beeifert haben foll, ihre volle Buftim mung zu bem Brojefte bes Raifers Alexander auszusprechen. Das gegen gibt man fich bezüglich ber etwa zu erzielenben Resultate feinen glangenben Erwartungen bin, ja man hat nach mehrfachen Richtungen mit aller Sicherheit zwar, aber boch mit Entschiebenheit Schritte gethan, um vor Mufionen zu warnen. Benn Derartiges von hier aus betrieben worben ift, fo barf man anneh. men, bag man fich babet auf bie reichen Grfahrungen aus bem letten Rriege gestütt bat, in welchem man fich nur ju oft vor ungeahnten und überrafchenben Auslegungen ber volferrechts lichen Frage befunden hat. Es ift befannt, baß gleich nach Beenbigung bes Rrieges von oben berab bie Unordnung ergangen war, fammtliche auf ben verschiebenften Gebieten ber Kriegefüh. rung und Rriegeleiftung gemachten Grfahrungen gufammenguftel. len und Borichlage ju Berbefferungen ju machen, wo folche irgendwie ale munichenewerth fich gezeigt haben mochten.

Es ift auf biefe Weise ein ungemein umfangreiches Material gewonnen worben, mit bessen Brufung und Sichtung man noch nicht abgeschlossen hat. Diese Arbeiten werben auf bem Brufseler Kongreß vermuthlich eine sehr große Rolle spielen, und bergielbe könnte baburch eine unverhoffte Bedeutung gewinnen, bast burch seine Berhanblungen viele Behauptungen in bas rechte Licht träten, welche während bes letten Krieges im schreichsten Unsrecht ben Deutschen über bie Behandlung ber Gesangenen und Berwundeten ber Feinde zum Borwurf gemacht worden waren.

Der ruffifche Entwurf, welcher bem Bruffeler Rongreg vorgelegt wird, entwidelt zuerft bie allgemeinen Pringipien bes internationalen Rriegerechtes in 5 Artifeln. Daran fchließen fich vier Abtheilungen, welche 1. von ben Rechten ber friegführenben Barteien gegen einander, 2. ben Rechten ber friegführenben Barteien in Bezug ber Privatperfonen, 3. ben gegenseitigen Beziehungen ber Rriegführenben und 4. von ben Repreffalien hanbeln. Die erfte Abibeilung ift bie umfangreichfte und umfaßt in ungefahr 40 Baragraphen "bie militarifche Autoritat auf feindlichem Bebiet", bie Frage : "wer als Rombattant und Dichtfombattant gu betrachten ift", bie "erlaubten und unerlaubten Rriegemittel", "Belagerungen und Bombarbemente", bie "Spione", bie "Rriege. gefangenen" und bie "Richttombattanten und Berwundeten". Die zweite Abtheilung behandelt bie Fragen ber "Militargewalt gegen Privatpersonen" und ber "Requisitionen und Rontributios nen", bie britte bie ber Parlamentare, ber Rriege Rapitulationen und bes Baffenftillftandes, bie vierte Abtheilung beichaftigt fich, wie erwähnt, in 2 Baragraphen mit ben "Repreffallen"; bie gange Rodififation enthält außer ben funf Ginleitungeartifeln 71 Baras graphe. Deutschland wird auf ber Bruffeler Ronfereng nur burch einen General vertreten fein. Dem Ginflug ber beutichen Reicheregierung foll es auch jugufdreiben fein, bag bie meiften anbern Staaten fich nur burch militarifde "Fachmanner" vertreten laffen werben. Bebette.

Bei Suber & Comp. in Bern ift zu haben :

Botschaft und Gesekentwurf

betreffend eine

neue Militärorganisation

der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Bom 13. Juni 1874.

Preis Fr. 1. 50.

Militärschneiderei

im Bazar vis-à-vis der eidgenössischen Caserne in Thun Fr. Zimmermann & Comp.,

empfehlen sich zur Ansertigung von Offiziers-Uniformen aller Baffengattungen unter Zusicherung billiger und punttlicher Bebienung. Auch halten sie Caoutschont-Rittmantel, Achselbriden, Cravatten, Sandschube u. s. w. [H-2463a-Y]